

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften**

**Berstett, Christian Jakob August**

**Freiburg im Breisgau, 1846**

Münz-Convention zwischen Oestreich und den Städten Basel, Freiburg im  
Breisgau, Colmar und Breisach vom Jahre 1513

[urn:nbn:de:bsz:31-383412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383412)

Herrn zu Rappoltzstein vnd zu Hohenagk Oberster Houbtman vnd lanntfuogt etc. vnser eigen jngesigel. Vnd wir die obgenannten Bürgermeistern Stettmeistern rate und gemeyn den der Stette Basel Friburg Colmar vnd Brysach vnser yeglicher Statt Merer jngesigel geton hencken an disen brieff. deren funffe glich geschriben vnd versigelt vnd yederteil eynen hatt Die geben sint vff mendag vor aller Heiligen tag des jores Nach Cristus vnser Herren geburt Als man zalte. Viertzeihen hundert vnd Achtzig Jore.

Lantfogt            Basel            Friburg            Colmar            Brisach.

### Münz-Convention zwischen Oestreich und den Städten Basel, Freiburg im Breisgau, Colmar und Breisach vom Jahre 1513.

Wir Leo Freyherr zu Stauffern der Romischen keyserlichen maiestet etc. vnser allergnedigisten Herren Statthalter Regenten vnd Ratte Inn obern Elsass anstat Irer key. mstt. als Regierenden Herren vnd Landsfürten zu Osterreich Vnd wir die Bürgermeister Stettmeister Ratte vnd Bürgern gemeynnlich der Stettenn Basel Fryburg jm Bryssgow Colmar vnd Brysach als münzgnossen Bekennen vnns vnd thundt kundt allermeniglich mit eistem brieff als sich zwüschen vnser etwas mussuerstenntnus von wegen des meren So ye zu zyten durch den merrenteyl vnder vnns erkannt vnd beschlosen würdet das sollichs von den mündern wie dann das jnn den gemeynen münzkbriefen zu hallten fürsehen Auch bys her Also gebrucht worden ist verfolgt werden darby bestan vnd dasselbig fürgan solle. Derglichen das auch vnser ettliche vermeynt haben fürter frey vnd on ein benanntliche Summa margken Sylbers Besonders souil derselben füglichen vnd gelegenheit gewesen zu uermüntzen darwyder aber ettliche münzbrieff sein gehalten Desshalben wir vnnsere bottschaften zu mermalen zu samenn verordnet daruon berattennlich vnderredt vnd zu Jüngst vff dem tag zu Nuwennburg gehalten. Darmit wir fürer zu enthalt des gemeynen nutz vnd gutts by vffgerichten ordnungen vnd münzbrieffen. Auch sunst dester bass by gutter früntlicher Nachburschaft vnd wesen blyben möchten Eynhelliglichen vorbetrachtlichen vnd mit rechter wüssen miteinander vberkomen vereint vnd beschlossen haben wie dann sollichs hernach geluttert vnd begryffen statt Des ersten also das es des obgemelten arttiggkels des meren entschliessens vnd erkantus halber by dem arttiggkel wie der Ian den alten münzbrieffen begriffen vnd gesetzt ist on alle endrung blyben doch mit der bescheydenheit so ye zu zyten einem oder merem vnder vns münzgnossen ettwas mangels oder beschwerigkeit fürfallen das sollichs ye nach gelegennheit vnd gestaltsame desselben von vnns den andern münzgnossen früntlichen bedacht Vnd der billichkeit nach darjnn gesehen werden soll. Zu dem andern nach dem sich bys har allerley frömbder müntzen in dem bezirck der rappen müntzen vnser münzgnoschaft jnngerisen vnd zugetragen darmit dann sollichs dester füglicher vnd stattlicher vnderkommen auch annderer vrsachen halber die vns zu enthalt des gemeynen nutz wie oben gemeldet darzu bewegenn Haben wir eynandern verwiligt vnd zugelassen das vnser yeder münzgenoss zwölf jar So von dato dises brieffs Anfahend vnd nechst nach eynander kunftig vnd verschinen werden frey on eyn verdingt oder benanntliche Summa margken sylbers besonder souil jnn fuglich oder gelegen vermüntzen wage doch also das solliche müntzen von vns sampt vnd vnser yedem jnsonnders nach vermögen vnd jnhalt vor vffgerichter münzbrieffen vnd vff das korn vnd grade So darjnn begryffen on alle mynderung vnd enderung by vermejdung der straffen vnd penen daruff gesetzt vnd jn bemelten münzbrieffen auch bestympt beschehen vnd das dises vnser güttlich vnd fruntlich ansehen vnd vereynung Sunst den selben münzbrieffen in allen andern jren Clauseln arttiggkeln meynungen jnhaltungen vnd begryffungen vnabbrüchlich vnd vnuerlezlich sein Besonder jnn allwege by Iren würden vnd krefftten blyben So sich aber mittler zyt

vnd vor verschynung diser zwölf Jare Etwas mangel oder beswerungen sollicher münzen oder anders halben zutragen oder fürfallen würden das wir die gemeynen münzgnossen darumben ein andere gen Nuwenburg zusammen beschriben vnd ye nach gelegenheyt vnd gestaltsame sollicher mangel vnd beschwerung zu enthalt des gemeynen nutz vnd gutts dem jnnsehung vnd wendung thon mögen wie dann solliche die notdurft eraordern würdet vnd die voruffgerichten münzbrieff zu geben Vnd haruff so haben auch wir Leo Freyherr zu Stauffen der romischen key. mt. Statthalter vnd regenten vnd rate jnn obern Elsass Vnd wir die obgemelten Bürgermeystern Stettmeystern vnd ratte der Statt Basel Fryburg Colmar vnd Brysach gelopt gereden vnd versprechen auch für vns vnd alle vnser nachkomen by vnsern gutten trewen vnd eeren dise guttliche vereynung vnd alle obgeschryben ding sampt vnd sonders Vnd besonder by den pflichten pennen vnd ordnungen jnn vorgerürten alten münzbrieffen begryffen Es berüre was das wolle nichts vsgenommen darby lassen zu blyben getrewlich zu halten vnd zu vollziehen vnd darwieder nymer zu reden noch schaffen gethan werden jnn dheyn wege alles vffrechtlich erberlich getrewlich vnd vngeuarlichen Vnd des zu warer offner vrkundt aller obgeschrybner ding So haben wir Leo Freyherr zu Stauffen Statthalter jnnamen obsteet vnser eygen Innsigel Vnd wir die obgenannten Bürgermeyster Stettmeystern rat vnd gemeynden der Stett Basel Fryburg Colmar vnd Brysach vnser jegklicher Stat merer jungesigel gethon hencken an disen brieff deren funff glich geschryben vnd versigelt vnd jedem teil einer behandiget die geben sein vff den dreyzehendem tag des monats marcij Nach Christi vnser lieben Herren geburt gezalt Fünffzehnhundert vnd dreyzehenn Jare.

#### Der Versucher Eyde.

##### Meister Hanns Rutenzwick.

Der probierer sol schweren die münzen hienach bestimpt, getrürlich vnd Erbarlich zu uersuchen. Also das die batzen vnd plappart Zu der geschickten marck uss dem feür zum halben theyll fin halten Die geschickte marck duppelfierer Syben lodt dry quintlin, die geschickte marck duppelfierer Syben lodt dry quintlin Vnd die marck rappen vnd helbling sybenthalb lodt fin silbers halten, Vnd ob einich werck gemacht, das vber zwey green minder an der geschickten marck minder dann obstat hielte, Soll der propierer nit lassen ghan sonder den gwardinern anzeigen damit die sollich werck schaffen abgethon werden Er sol auch zu der prob Cölnisch ply (so er das gehalten mag) nemen die propen jn seinem huss vnd nit jn der münzt machen Vnd hierjnnen der Stett nutz vnd Eer zebedencken alles getrewlich erbarlich vnd on geuerde.

#### Wardiner Eyde.

##### Rudolff Stierbach, Pet. Handwerker, und Heinrich von . . . . .

Die Wardiner sollen schweren, die nachbestimpten münzen getrewlich vnd erbarlich aufzuziehen Also das der batzen ein vnd sybvnzig auf ein marck, der plappart hundert vnd Neunzehn auff ein marck, der duppelfierer zween vnd zwentzig auf zwey lodt, der einfachen fierer Neun vnd dreissig auff zwey lodt der Rappen acht vnd drissig auff ein lodt Vnd der helblingen Syben vnd Sybentzig auff ein lodt gangen. Vnd ob sie die münzen vber das geordnet remedium am auffzug geringer erfunden, Sollen sy die selben werck erschiessen vntz das sy auff yedes gewicht finden die Zal obstat. Vnd sollen by dem vffziehen nyemand haben, noch belyben lassen, dann allyen wer da Wardiner sey.

Vnd wann sie die münzen am vffzug gerecht erfunden haben, dann sollen sy die jn einen sack thun vnd versiglen bytz das sy probiert am korn iust erfunden vnd man sy malen will.

Was münzen sy aber am uffzug oder korn ze ring gerissen oder geschiferecht erfunden, die sollen sy by jren eiden schaffen zerbrechen vnd abthun damit die nit gemalt noch vsgeben werde,

Es sollen auch die Warendiner eigentlich vffschriben wieuil marcken der münzmeister zu yedem

werck münzte Was yedes Werck am korn vnd vffzug halte, damit man yeder zeit red vnd Antwort zugeben wisse,

Vnnd so man Breget, sollen zum wenigsten ein Wardiner stets dabey sein vnd pleiben, vnd von dem Bregen nit ghen darzu die malysen allwegen hinder jnen behalten Vnnd wann sy zum Essen oder sunst hinweg gond, die ysen mit jnen heim tragen, die münzte so noch vngemalet were, widerumb in ein sack thun, vnnd versiglen vnnd jsonderheit die malysen nyemand geben, in die münzten zu tragen, jr einer sey dann darbey,

Sy sollen auch zu rechter früeger Tagzeit, wie sy von dem münztmeister begert vnd erfordert werden, dem münztmeister willig vnd gehorsam sein, vnd jne an der Arbeit fürdere, nach dem besten, Hiebey sollen sy getrewlich zusehen, das die münzten hüpschlich gemalet werden, vnnd das sy schmidig vnd nit schiffrecht noch gerissen syen Vnd in dem allem der Stett nutz vnd Eer zu bedencken, getrewlich erberlich vnnd vngearlich,

### Ysengraber Eyde.

#### Gregorius Spiel.

Der Ysengraber sol schweren, den gemeinen münztgnossen vnd jeder jsonderheit die malysen mit jren zeichen vnd buchstaben gleich breit vnd in einen zirckel süberlich zu machen Vnd zu graben nach dem besten, Auch von dem Ysensmid kein ysen so nit verschafft were zu nemen damit er den gemeinen münztgnossen gute werschafft machen möge Er sol auch die vsgemachten ergrabnen ysen in seiner hut behalten die nyemand geben, dann allein den Wardinern oder den Oberkeiten denen solch ergrabne ysen zustendig Vnnd so die Oberkeiten nach dem ysen schicken oder die ysengraber jnen die zusenden würde dann sol er die ysen versecretieren vnd bewaren Alles getrewlich erberlich vnd on geuerd,

### Wie man mit meister Georgen, dem Goldschmidt und ysenschnider zu Basel fürkomen ist,

Yetz in anfang sollen gemein münztgnossen in zur vffrüstung geben vff aller münzten ysen Es syend batzen plaphardt, duppelfierer, fierer, rappen vnd helbling yede Stat ein vffrüstung thut syben gulden.

Dagegen sol er gemeinen münztgnossen alle ysen zu batzen, plaphardt, duppelfierern vnd fierern yedes par da allwegen ein Stok vnnd zwey Ober ysen für ein par gerechnet vmb ein gulden Ein pfund vnd fünf schilling stebler florin,

Rappen vnd Helbling Stock ye vier vmb ein gulden,

Vnnd ob man ein andere münzt zu schlagen rätig werde, Sol er gemeinen münztgnossen die selbigen ysen wie in die angezeigt auch in dem gelt schniden Also das man in dem darumb kein sondere vffrüstung zu geben schuldig ist,

Er sol auch gemeinen münztgnossen Solche ysen sein lebenslang Oder so lang er den gemeinen münztgnossen darzu gefellig vnd tougenlich ist, in der bestimpten belonung one steygerung schniden, werschafft machen alle argeliste vnd geuerde vermitten,

### Dem ysenschmidt

Sol man geben ye von einem Stock vnd zweyen obern ysen zumachen Es seyend batzen plaphardt, duppelfierer vnnd fierer ysen, Eylff plaphardt vnnd von einem yeden einen Stock zu den obgenannten münzten auch zu rappen vnnd hellern vi.ß von yedem Oberysen funffzehen rappen vnd von yeden Bügen zu rappen od. hellern zwen plaphardt etc,

## Müntzmeister Eyde.

Der müntzmeister sol schweren die batzen plapphardt, duppelfierer, fierer, rappen vnd helbling vff das geordnet korn vnd vffzug hieoben in den müntzbrieffen begriffen das auch jme durch probierer vnd wardiner angezeigt werden sol, getreuwlich zu müntzen darzu yederley müntz zu machen, wie jm die wardiner zu namen der Oberkeyt beuelhen werden. Eer sol auch nit zwen guss vnder ein- andern mischlen dessglichen einen guss jn zwey werck theyllen, Also das er ein werck vnder zwy- rent arbeit vnd wyssz machte Vnnd ob er aber einen guss jn zwey werck theylte dann sol er yedes werck von dem geteilten guss sonderlich propieren lassen,

Er sol auch kein andere müntz malen nach malen Ion dann was jm durch probierer vnd warn- diner für werschafft vnd gerecht geantwurt würdet, vnnd ob er einich werck am korn vber zwey green ringer dann die müntzbrieff weysend oder am vffzug vber das geordnet remedium lichter machte, oder die müntz schifferecht gerissen were dann sol er solch werck brechen jn seinen costen vnnd das ab- thun one widerred auch den probierern vnd gewardinern wann sy jne einich werck brechen heissen, gehorsamen.

Er sol auch keinerley müntzen so jn der rappenmüntz gang vnd gibig nit brechen schroten noch seyern, auch keinen gesellen jn die müntz annehmen, Er globe jm dann zuvor treuwen dienst vnnd sonderlich das sy keine müntz bregen sollen dann allein die so jnen durch probierer vnd wardiner zu malen geantwurt würdet vnnd so er einen müntzer gesellen vber vierzehen tag behalt dann sol er den seiner Oberkeyt zuführen vnd den gewonlichen eid erstatten lassen Vnd jn dem allem kein geuerd noch vntreuw brauchen, Sonder frombklich Eerlich vnnd vffrecht handeln, Alles bey vermeidung der penen jn den alten müntzbrieffen begriffen alles treuwlich erbarlich vnnd on geuerde.

Paul a Schönbrott von Freyburg.

Conrad Wicksam Radtschreiber von Colmar.

Blasius Stehelm von Breysach.

### Valvirung der Strassburger, Hagenauer und Hanau Lichtimb. kl. Silb. Münz.

Wohlgeborn, Edel, Gestreng, Hochgelehrt, vnd vesst, gnedige Herrn, Auff E. G. gnediges ver- ordnen, habe Ich von beigefügten, der Stätt, Straspurg, vnd Hagenaw, sowohl auch Gräflich Ha- nawische, yeziger Zeit lauffender vnd aussgeben, der Pfening, Nach Cölnischer marckh, gehorsamms fleiss aufgezogen vnd probiren lassen, Vnd befunden dy der Strassburgischen Pfening, auf die mark. geen 668. stückh. Thunt 5 fl. 34 kr. helt die mark. an der fein: 5 lot 15 $\frac{3}{4}$  Green. Hagenawische geen per mark. 682. stückh. bringen 5 fl. 41 kr. helt die mrk fein Silber: 5. lot. 14 $\frac{1}{4}$

Vnd der Hanawischen geen per mark. 720 stk. Tuent 6 fl. helt die mrk. fein . . . 5 lot. 3 q.

Dem allhiessigen höchsten Silberkhauff nach, würde Ein mrk. der Strassburgischen Pfening ange- nommen vnd bezalt; per 4 fl. 55 kr. khommen der Strassburgischen Pfening: 9 stk. für Ein batzen.

Ein hagenawische mk. Pfening, wurde bezalt per 4 fl. 51 kr. khommen, der Pfening 9 $\frac{1}{4}$  stückh.

Vnd der hanawischen, Pfening, zalet man für die mrk. 4 fl. 19 kr. khommen, stückh auff Ein batz. 11 $\frac{1}{16}$  pfening.

Ist also hierauss zesehen, dz die hanawischen Pfening, gegen den andern nit passierlich, vnd hoch notwendig, dss sich sie benachbarten beschwären, sonsten würden Ire guete khleine sorten sich ver-